

B e y l a g e

zum 43sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 26. October 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Landgericht ist die dem Schuhmachermeister Johann Leberecht Gottlob Gebauer gehörige, in der Vorstadt Glaucha hieselbst sub Nr. 1929 belegene wüste Baustelle und das damit verbundene Wohnhaus nebst Stallgebäuden, Hof und Garten sub Nr. 1930 daselbst, welche zusammen auf 348 Thlr. 20 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt sind, Schuldenhalber subhastirt, und da sich in dem am 2ten October d. J. angestandenen Verkaufstermine keine Licitanten eingefunden,

der 27. November c.

zum anderweiten Bietungstermine anberaumt worden, daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem Herrn Landgerichtsrath Model ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden sothane Grundstücke, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden.

Halle, den 4. October 1833.

Königl. Preuss. Landgericht.
v. Gerlach.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von dem verstorbenen Patrimonial-, Kreisgerichts-, Actuarius Johann Christian Bammé nachgelassene, sub Nr. 533 auf Bruno'swarte hieselbst belegene und auf 723 Thlr. 25 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör freywillig subhastirt, und

der

der 7. December c.

zum nochmaligen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Bennhold, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 4. October 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Edictal=Citation.

Da auf Antrag der Erben des zu Lipprechtrode im Jahre 1833 verstorbenen Leinwandhändlers Andreas Friedrich Kallmeyer über dessen Nachlaß der erb- schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so wird zur Liquidirung der daran zu machenden Forderungen und Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Willing an Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause angesetzt, zu welchem alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Forderungen und Ansprüche irgend einer Art haben, mit der Anweisung vorgeladen werden, entweder persönlich oder durch gehörig instruirte und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle ihrer Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Maximilian, Engel und Rosenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren

Anfor:

Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Nordhausen, den 15. October 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leihhaus = Auction in Halle an der Saale.

Der Pfandverleiher Christian August Näther alhier, auf dem Strohhofe Nr. 2108 wohnhaft, hat darauf angetragen, die seit dem Monat October 1830 bis inclusive August 1832 bey ihm versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in Uhren, Juwelen, goldenen Ringen, Silberzeug, Wäsche, Betten, Leinwand, Kleidungsstücken, Kupfer, Messing und dergleichen, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, und ist dazu Termin auf

den 9. December dieses Jahres und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, in dem oben bezeichneten Locale des Pfandverleihers angesetzt. Es werden daher die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert, vor obigem Auctionstermine entweder dieselben einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben, solche dem unterzeichneten Gerichtsamte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandsstücke verfahren und der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die Armentasse abgeliefert und Niemand mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden soll.

Halle, den 2. October 1833.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Haus- und Gartenverkauf.

Madame Stöcklein zu Siebichenstein wünscht von ihrem daselbst sub Nr. 44 des Hypothekenbuches belegten

nen

nen Gute das geräumige Haus, welches 8 Stuben, 8 Kammern, 4 Küchen, Waschhaus, Scheune, Ställe und Hofraum enthält und bey dem sich ein mit guten Obst- und Weinsorten besetzter Garten befindet, mit drey Gemeindetheilen, im Wege der Licitation unter den bey dieser bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen. Dieses Grundstück, welches in der Nähe mehrerer Landhäuser und der Stadt Halle in dem schönsten Theil ihrer Umgebung belegen, einen sehr angenehmen ländlichen Aufenthalt gewährt, kann auch durch Gewerbebetrieb besondern Ertrag geben. Zur Licitation habe ich im Auftrage der Eigenthümerin den

5. November dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr in meiner Schreibstube Nr. 536 Mannische Straße hieselbst bestimmt, und lade ich dazu die Kaufliebhaber ein.

Halle, den 15. October 1833.

Der Justizcommissar Mänicke.

Bücher-Auction.

Den 4. Nov. d. J. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. T. werden durch den Unterzeichneten in dem gewöhnlichen Auctionslocale

(großer Berlin sub Nr. 433)

ein Theil der Doubletten von der öffentlichen Bibliothek des Waisenhauses und die von dem Herrn Prof. Müßmann, Herrn Dr. Wolff, Herrn Superintendenten Böttcher und mehreren Andern nachgelassenen, sehr bedeutenden Bibliotheken aus allen Fächern der Wissenschaften, ganz besonders aber aus der Theologie, Philologie, Philosophie, Jurisprudenz, Geschichte, Belletristik, Mathematik und Bauwissenschaft u. s. w., nebst mehreren Landkarten, Musikalien, Kupferstichen, einigen Instrumenten und Kunstfachen u.

gegen gleich baare Zahlung

öffentlich versteigert.

Halle, im October 1833.

J. Sr. Lippert.

Literarische Anzeige.

Neue empfehlenswerthe Bücher, welche in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle zu haben sind:

Sammlung von Prologen, (6) Gesprächen, (10) Dramatischen Spielen. Zum Behufe öffentlicher Declamationsübungen in Gymnasien höherer Bürger Schulen und Privat-Lehranstalten. 8. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Belustigungen für die Jugend, bestehend in 36 leichten Kunststücken, 74 schönen Räthseln und 60 scherzhaften Räthselfragen. 8. broch. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Schenk-Wirrhenschaft in die Fleisberggasse in das Haus Nr. 134 verlegt habe, und bitte mir auch hier das bisher geschenkte Zutrauen gütigst zu Theil werden zu lassen, indem ich stets bemüht seyn werde, solches durch prompte und reelle Bedienung zu verdienen.
Christ. Suß.

Sollte ein junger Mensch von ordentlichen Eltern Lust haben, die Korbmacherprofession zu erlernen, der kann sich melden bey dem

Korbmachermeister Walter,
wohnhaft auf dem Neumarkt in der Harzgasse Nr. 1303.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern in der oberen Etage ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 ausgestezirten Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermiethen.

In der Ornd'schen Brauerey vor dem Klaus' thore ist eine Parthie gute blecherne Darr-Röhren von ungefähr 100 Fuß Rheinf. Länge und 11 Zoll Rheinf. Weite zu verkaufen.

Halle, den 19. October 1833.

Ein noch ganz guter Kochofen und mehrere eiserne Platten sind zu verkaufen auf dem Strohhofe in der Borngasse bey dem Schlossermeister Keim.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum beehre ich mich hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Platze eine

L e d e r h a n d l u n g

Commissions- und Expeditions-Geschäft errichtet habe, durch hinlänglichen Fonds, mehrjährige Erfahrungen und Benutzung der besten Quellen bin ich in den Stand gesetzt, jeder billigen Anforderung Gnüge leisten zu können, mein Bestreben wird immer dahin gerichtet seyn, das Vertrauen, womit man die Güte haben wird mich zu beehren, durch strenge Recllität zu rechtfertigen und mir zu erhalten suchen.

Halle a. S., den 14. October 1833.

Ferdinand Bertram.
Leipziger Straße Nr. 321.

F. L. C r e u z m a n n

beehret sich hierdurch einem geehrten Publikum die heutige Eröffnung seiner neu etablirten

L e i n w a n d - H a n d l u n g

in dem am Markt und der Schmeerstraßen-Ecke gelegenen Laden ergebenst anzuzeigen. In den Stand gesetzt, mein Lager auf das Beste assortiren zu können, erbitte ich mir das Zutrauen des geehrten Publikums, das ich mir durch reelle und billige Bedienung zu erwerben mich bestreben werde.

Halle, den 21. October 1833.

Einem geehrten Publikum gebe ich mir die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß ich in den Stand gesetzt bin, mit sehr gutem Roggen- und Weizenmehl aufzuwarten und bitte, mir deren Zutrauen zu schenken, indem ich jederzeit Sorge tragen werde, auf gute Waare zu halten und die möglichst billigsten Preise zu stellen. Meine Wohnung ist in der Siebichensteiner Allee in Herrn Doctor Eberhards Nebenhaufe.

August Büchner.

Das Uhrenlager von C. Kluge in Halle
am Markte Nr. 822

ist aufs Neueste assortirt und empfiehlt seinen resp. Geschäftsfreunden eine vorzügliche Auswahl von Pendulen in Bronze und Mablaster, Stuhuhren, Tableaux, Comtoiruhren, Nachtuhren, Musiken in Horn und Blech, so wie alle Gattungen goldner und silberner Taschenuhren für Herren und Damen zu den billigsten Preisen.

Da ich jetzt eben eine neue Sendung von Stickmustern in vielfacher Auswahl erhielt, so empfehle ich solche sowohl zum Ausleihen als zum Verkauf.

J. G. Große.
Große Ulrichsstraße Nr. 11.

Gute Doppel-Watten, schwarz und weiß, zum Fabrikpreise empfiehlt die Wattenfabrik, Märkerstraße im Kolbatsky'schen Hause und Scharngebäude.

Ich verfehle nicht, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich (indem so manches nicht mehr zu haben war) von heute an wieder in allen Krystall- und geschliffenen Glaswaaren, so wie in Spiegelplatten von allen Größen, aufwarten kann. Durch billige Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, billige Preise zu stellen.

Glafer Weißenborn.
Große Klausstraße Nr. 890.

Obstverkauf.

Es sind bey mir von jetzt an ganz gute Verschickungs-Aepfel, als: große Vorsdorfer, große reine Kavillen, rothe Kavillen und andere feine Sorten, auch ganz gutes Pflaumenmus von vorzüglicher Güte um billige Preise zu haben auf dem Markte im Keller dem Köhrkasten gegenüber. Halle, den 9. October 1833.

Debster Meißner.

Sonnabend als den 26. October soll bey mir ein Schtachtefest nebst Tanzmusik gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Kühne auf der Maille.

Sonntag und Montag, den 27. und 28. October, ist Kirmeß mit Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Siegfeld in Trotha.

Einladung. Da auf künftige Mittwoch, als den 30. October, der Gotthardsteich gefischt wird und der erste Zug um 8 Uhr seinen Anfang nimmt, so lade ich ein hochverehrtes Publikum hiermit ergebenst ein mit dem Bemerken, daß bey mir zu diesem Tage warm und kalt gespeist wird. Merseburg, den 20. October 1833.

Beyer.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Mein Personenwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr von hier aus dem Gasthose zum goldnen Ring nach Berlin.
Bremer.

Den 29. October ist schnelle Gelegenheit nach Berlin, wegen der Frankfurter Messe habe ich die billigsten Preise gestellt.
Vogel. Fleischergasse Nr. 154.

Den 28. und 31. Octbr. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, so wie auch alle Woche 2 und 3 Mal Gelegenheit dahin ist.

Lohnfuhrmann Schaaf.

Rannische Straße im Gasthof zur Rose.

Ein goldner Ring mit rothem Stein ist vergangnen Sonntag vom Neumarkt bis Leipziger Straße u. s. w. verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen einen Thaler Belohnung Nr. 763 auf dem Schülershof eine Treppe hoch abzugeben.